

## **Rainers Osttirol-Sicht**

### **Von Wühlmäusen und verschwindenden Wassern**

„Jetzt wird im Nationalpark oberhalb der Waldgrenze geschützt, unterhalb können die Wühlmäuse alles verschandeln.“ So herzerreißend geklagt hat am 19. Oktober in Matriei nicht etwa ein Landschaftsschützer, sondern Karl Gollegger, Chef der Tauernkraftwerke. Mit den Wühlmäusen meinte er (der ein großes Speicherkraftwerk forcierte) wohl die Erbauer der vielen Kleinkraftwerke. LA Josef Hechenbichler, Umweltsprecher der ÖVP Tirols, befand: „Natureingriffe sind in Osttirol nicht mehr zu verantworten.“

Für den Umweltschutz ist im Nationalparkbezirk Osttirol einiges geleistet worden (Biofernwärme), die Wühlmäuse sind aber nach wie vor am Werk: Um den Landschaftsschutz ist es übel bestellt. Dabei hatte er früher wortmächtige Fürsprecher in allen Parteien. Vom heutigen Bundespräsidenten über diverse VP-Minister(innen) und LH Weingartner bis hin zu Gerald Hauser. Jenem Hauser, der jetzt für ein Schwarzachkraftwerk in seinem St. Jakob trommelt. Früher hat er anders getönt. „Bach um Bach verschwindet, wir nehmen uns selber unsere Tourismusargumente“ barmte er Mitte Juni 1995, als der Debantbach zur Debatte stand. Gegen den Tiwagplan der Schwarzachausleitung bei St. Veit mobilisierte er den F-Landtagsclub.

BM Andreas Köll muss man Geradlinigkeit zugute halten. Er war immer Naturschutzgegner. Nicht umsonst verstand er sich prächtig mit dem früheren Bezirkshauptmann Paul Wöll, von dem berichtet wird, dass er noch an seinem letzten Amtstag Kreditaufnahmen genehmigt hat.

In Innervillgraten schämen sich Jungbauern förmlich für das altbäuerliche Bild, das große Medien begeistert von ihrem Ort zeichnen. Sie lechzen nach dem Status eines Allerweltdorfes mit Kraftwerken und Liften. Ein tragikomisches Schauspiel. Dabei hätte das ökologische Leitbild des Dorfs, stünden alle dahinter, beste Chancen. Meinte jedenfalls Franz Fischler schon am 10. Juli 1993: „Hut ab vor dieser Initiative!“

Aber wer, bitte, ist schon Franz Fischler ....



Gottfried Rainer leitete drei Jahrzehnte lang die Osttirol-Redaktion der *Tiroler Tageszeitung* und ist jetzt TT-Kolumnist.

[gottfried.rainer@tt.com](mailto:gottfried.rainer@tt.com)